

Eine schwierige Entscheidung

Cara und Verein „21 hoch 3“ informieren über Pränataldiagnostik und Risikoeinschätzung

Der Verein „21 hoch 3“ in Bremen engagiert sich seit einiger Zeit für Behinderte mit dreifachem Chromosom 21 (Trisomie 21) und für deren Familien. In der Zentralbibliothek hat sich der Verein gemeinsam mit der Beratungsstelle Cara vorgestellt.

VON EDWIN PLATT

Altstadt. Enthusiastisch wirken die drei Frauen, die ihren Stand in der Stadtbibliothek aufbauen. Es wäre der 250. Geburtstag von Johann Paul Friedrich Richter, genannt Jean Paul, und es war der Geburtstag von Johann Sebastian Bach, Lothar Matthäus oder Hans-Dietrich Genscher. Der Verein „21 hoch 3“ hat am Welt-Down-Syndrom-Tag, 21. März, um einmal mehr auf seine Anliegen aufmerksam gemacht.

Die Autorin und Sozialpädagogin Judith Hennemann legt Ansteckbuttons und Postkarten mit der Aufschrift „Sein?“ aus. Gaby Ferch und Mareike Koch von Cara packen Informationsschriften daneben und starten ihr Video. Cara und „21 hoch 3“ kooperieren an diesem Tag, um über die Genommutation des 21. Chromosom mit der Folge Trisomie 21, früher Down Syndrom genannt, und über Pränataldiagnostik zu informieren. Das Team von Cara berät an der Domsheide in Fragen zu Schwangerschaft und vorgeburtlicher Diagnostik. „21 hoch 3“ unterstützt Ratsuchende, die etwas über Trisomie 21 und über die vorgeburtliche Diagnose dieser Genommutation wissen wollen. Durch die Weiterentwicklungen vorgeburtlicher Diagnosetechniken werden früher und häufiger Anomalitäten bei Ungeborenen festgestellt.

Ängste werdender Eltern

Ist ein Schwangerschaftsabbruch auch nach der 14. Woche zulässig? Das ist eine Frage, die das Dilemma aufzeigt, in das werdende Eltern geraten. Der Nackentransparenz-Test ist die früheste regelmäßige Untersuchung. Auch das Alter der Schwangeren, die Dauer der Schwangerschaft und das Gewicht des Ungeborenen bezieht das Computerprogramm in die Risikobewertung mit ein.

Der Ersttrimester-Test ist die zweite Untersuchung, und zur Abklärung bei Verdacht folgt die Chorionzottenbiopsie, die Zellenentnahme mittels einer Hohlnadel aus dem Mutterkuchen. Das Schnellergebnis steht nach einem Tag, das genauere Ergebnis nach zwei Wochen. Die ermittelten Risiken werden der Schwangeren mitgeteilt. „Die Bilder möglicher Behinderung, die in den Köpfen entstehen, sind sehr unterschiedlich“, wissen die Beraterinnen von Cara. Sie reichen vom offenen Rücken, über den Rollstuhl bis zu schlechtem Sehen. Dass Untersuchungen auf Trisomie 21 verhältnismäßig einfach sind, spielt eine große Rolle bei der Wahrnehmung des Risi-



Judith Hennemann (Mitte von „21 hoch 3“ mit Mareike Koch (links) und Gaby Ferch von Cara.

FOTO: EDWIN PLATT

kos. „Ich kann nicht nachvollziehen, dass es sich an Trisomie 21 festmacht“, sagt Judith Hennemann. „Es gibt heute so viele Möglichkeiten und Förderungen.“

„Wir wollen ein gesundes Kind“, ist eine Aussage, die Gaby Ferch und Mareike Koch bei Beratungen hören und die bei einer Risikoeinstufung zum Schwangerschaftsabbruch führt. Mit der erwarteten Blutuntersuchungsmethode werde sich die Zahl der Risikodiagnosen erhöhen, glauben die Beraterinnen. Oft empfinden die Frauen, die sich entscheiden sollen, jetzt schon einen starken Zeitdruck.

„Wir wollen sie so haben“

Es ist allerdings nicht so, dass ein gesundes Neugeborenes garantiert ist, wenn kein Risiko festgestellt wurde. Statistiken oder Meldepflichten gibt es nicht, aber die Diagnose Trisomie 21 führt nach Einschätzung des Vereins in den meisten Fällen zum Schwangerschaftsabbruch. „Stell dir jemand das Lebensrecht meines Kindes in Frage“, fragt sich Judith Hennemann. „Sie ist so in Ordnung, wir wollen sie so haben.“

Nähere Informationen: Cara, Domsheide 2, Beratungsstelle zu Schwangerschaft und Pränataldiagnostik, Telefon 59 11 54. Der Verein „21 hoch 3“ hat seinen Sitz im Fesefeld 27 und ist unter Telefon 65 88 346 zu erreichen.

Alles ganz automatisch

Christian Gorldt befasst sich mit der Industrie der Zukunft

VON INA SCHULZE

Altstadt. Seit dem Beginn der Industriellen Revolution in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts haben die Technik, Produktivität und Wissenschaft einen enormen Aufschwung erlebt. Die erste Lokomotive wurde in Betrieb genommen, Fabriken nutzten Wasser- und Dampfkraft. Inzwischen ist bereits von der vierten Industriellen Revolution die Rede. Sie basiert auf Cyber-Physischen-Systemen (CPS), Sensoriksystemen zur Erfassung von physikalischen Daten wie der Windgeschwindigkeit oder der Temperatur. Ein intelligentes Haus kann beispielsweise automatisch die Markise einfahren, wenn der Wind zu stark wird.

Über „Industrie 4.0 – Innovationsmotor, industrielle Revolution oder ein Zukunftsmärchen?“ sprach Christian Gorldt bei Wissen um elf im Haus der Wissenschaft. Christian Gorldt aus Horn arbeitet seit 2004 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bremer Institut für Produktion und Logistik (BIBA) an der Universität Bremen. Inzwischen ist er Abteilungsleiter im Forschungsbereich informations- und kommunikationstechnische Anwendungen in der Produktion.

Bei „Industrie 4.0“ handelt es sich um ein Zukunftsprojekt in der Hightechstrategie der Bundesregierung. „Experten aus der Wissenschaft und Wirtschaft haben sich überlegt, was brauchen wir eigentlich, um den aktuellen Herausforderungen der heutigen Welt begegnen zu können, also was brauchen wir zum Leben“, sagt Gorldt. Es werde Energie benötigt, außerdem würden die Menschen immer älter. „Wir sind in

Städten unterwegs und reisen, wie wir das möchten, also ist Mobilität sehr wichtig“, sagt Gorldt. Weitere Aspekte sind die Sicherheit – auch im Zusammenhang mit dem Internet – und die Kommunikation. Die Bundesregierung möchte Forschungsprojekte unterstützen, die dazu beitragen, dass Deutschland zum führenden Anbieter von bestimmten Lösungen wird.

Dabei spielt vor allem das Internet eine wichtige Rolle. Inzwischen sollen 850 Millionen Rechner weltweit am Internet angeschlossen sein. Unterschieden wird zwischen dem „Internet der Menschen“ und dem „Internet der Dinge“. Das „Internet der Menschen“ umfasst alle sozialen Netzwerke. Es können Kurznachrichten weltweit verschickt und Produktempfehlungen ausgetauscht werden.

Beim „Internet der Dinge“ kommunizieren vor allem die Dinge miteinander, sie orten und identifizieren etwas. „Das heißt, die Dinge vernetzen sich untereinander und mit dem Internet. Dinge besitzen Sensoren, mit denen sie Daten sammeln, und Aktoren, die Aktivitäten ausführen“, sagt Christian Gorldt.

Eine Frage ist, welche Technologien für das „Internet der Dinge“ benötigt werden. Produkte enthalten Strichcodes, sogenannte Auto-IDs, auf denen unter anderem Preise hinterlegt sind. „Das ist also eine wichtige Technologie, um Dinge zu identifizieren“, sagt Gorldt. Darüber hinaus gibt es Radio Frequenz Identifikationen, die über Funk Dinge auslesen können. Durch Nahfeldkommunikationen kann aktuell von einigen Handys über ein Lesegerät Geld abgebucht werden. Außerdem gibt es Wireless LAN, um schnurlos zu Hause ins Internet zu gehen.

Im BIBA wird untersucht, wie die Logistik cyber-physisch umgesetzt werden kann. „Dadurch soll es zu präziseren Abhol- und Abliefermöglichkeiten kommen“, sagt Christian Gorldt. Außerdem könne man auf Produktionsprozesse schneller reagieren, sei kundennäher und Maschinen könnten besser ausgelastet werden. „Es kommunizieren Menschen, Maschinen und Ressourcen so selbstverständlich wie in einem sozialen Netzwerk“, sagt Gorldt. „Der Mitarbeiter der Zukunft wird an einem Rechner sitzen und seine intelligente Fabrik steuern können.“



Christian Gorldt: „Die Dinge vernetzen sich untereinander.“ FOTO: ROLAND SCHEITZ

Tourneetheater spielt „Physiker“

Auftritte auf dem Klatte-Hoff

Oberneuland (scd). Der Klatte-Hoff, Rockwinkeler Heerstraße 123, bietet im April wieder Theatervorstellungen. Das Bremer Tourneetheater gastiert vom 4. bis 6. April sowie vom 25. bis 27. April mit der Komödie „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt. Beginn ist um 20 Uhr. Karten sind im Vorverkauf ab sofort erhältlich.

Im Zentrum des Stücks steht der geniale Physiker Möbius, der sich in eine Nervenheilanstalt zurückgezogen hat. Er hat eine Formel erfunden, die die Zerstörung der Welt bedeuten könnte. Er lernt zwei weitere vermeintlich Geisteskranke im Sanatorium kennen. Der eine hält sich für Einstein, der andere für Newton. In Wirklichkeit sind es zwei Agenten, die Möbius die Formel abhuchen wollen. Die Nervenärztin Mathilde von Zahnd wird von Kirsten Meyer-Ebert gespielt, die auch in Stücken des Union-Theaters mitgewirkt hat. Als Krankenschwester ist Petra Feilen mit dabei. Weitere Darsteller sind Jörg Peterschewski aus Horn-Lehe, Oscar Dumont, Ullrich Matthäus und Dennis Freese aus dem Steintor, der einen Pfleger spielt.

Karten kosten im Vorverkauf 13 Euro und an der Abendkasse 15. Erhältlich sind sie bei der Apotheke Oberneuland, Telefon 25 90 88, und bei Tasto und Vogt, Telefon 25 13 10. Weitere Informationen unter www.bremer-tourneetheater.de.

Audi Gebrauchtwagen
:plus



Wir sind ganz ehrlich.
Es ist nicht sein erstes Mal.

Unsere Gebrauchtfahrzeuge haben eine ganze Reihe von Pluspunkten: den zertifizierten :plus 110-Punkte-Check, die 12-monatige :plus Gebrauchtwagen-Garantie*, die flexible :plus Finanzierung und, und, und. Denn wer sich für Gebrauchtwagen :plus entscheidet, bekommt alles, was einen Audi ausmacht. Besuchen Sie uns für weitere Informationen und eine ausführliche Beratung – wir freuen uns auf Sie.

z.B. Audi A1 1.2 TFSI Attraction, 5-Gang
EZ 03/2012, 5.920 km, 63 kW (86 PS)
Comfort-Drive-Plus-Paket, Connectivity-Paket, Klimaautomatik, Audi Music-Interface, Sitzheizung, LM-Felgen u.v.m.

Fahrzeugpreis: € 15.980,-
zzgl. Zulassungskosten in Höhe von € 185,-
inkl. Überführungskosten
Anzahlung: € 3.756,15
Nettodarlehensbetrag: € 12.223,85
Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 1,88 %
Effektiver Jahreszins: 1,90 %
Vertragslaufzeit: 36 Monate
Jährliche Fahrleistung: 15.000 km
Gesamtbetrag: € 12.794,-
36 monatliche Finanzierungsrate à € 139,-
Schlussrate: € 7.790,-

Monatliche VarioCredit-Rate:

€ 139,-

Ein Angebot der Audi Bank (Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig), Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes. * Gemäß Garantiebedingungen.

Kompromisslos Audi.

Audi Zentrum
Bremen
Audi R8 Partner

Stresemannstraße 1-7, 28207 Bremen
Tel.: 04 21 / 44 95-1 32, Fax: 04 21 / 44 95-1 50
www.audi-bremen.de

Wellness
&
Comfort



WALDLÄUFER
LAUFKOMFORT SPIEGEL BELEBEN

Kompetenz
für Einlagenschuhe

Schuhe kauft man bei

WACHENDORF

Ansgaritorstr. 21 · 28195 Bremen · Telefon 0421-1 23 73

Kassiopeia-Spitzen
für den Teefreund
mit hohem Qualitätsanspruch!
Ganz viele Sorten sowie Kassiopeia-Kaffee gibt's auch in der
Confiserie Salmi
Friedrich-Karl-Straße 105

VIERTEL/HULSBURG
HASTEDT
1- oder 2-Familienhäuser, auch
renovierungsbed. für unsere
solventen Käufer gesucht.
BERGER 1A IMMOBILIEN seit 1975
Telefon 04 21 / 27 65 990
www.IA-BREMER-IMMOBILIEN.de

WESER
KURIER

Was geschah
heute vor über
50 Jahren?

Verschenken Sie
historische Zeitungsseiten!



Informationen und
Bestellmöglichkeit im
Pressehaus, in unseren
regionalen Zeitungshäusern,
im Internet unter
www.weser-kurier.de
oder telefonisch:
0421/36716677

VIERTEL/HULSBURG
HASTEDT
2- oder 3-Zi.-Wohnung mit
Balkon für unsere seriösen
Käufer mit Kapitalnachweis.
BERGER 1A IMMOBILIEN seit 1975
Telefon 04 21 / 27 65 990
www.IA-BREMER-IMMOBILIEN.de

fadenstolz
Kleidung nach Maß

Maßgeschneiderte
Kleidung abseits
genormter Ladenkollektionen –
ich komme zu Ihnen!

fadenstolz Kleidung nach Maß
Jessica Lewerentz
Schneidermeisterin & Direktrice
Telefon 0421/40 89 67 42
Mobil 01523/452 94 74
info@fadenstolz.de
www.fadenstolz.de